Gemeindezentrum Oberengstringen

Gemeindezentrum Oberengstringen / Caruso Roberto, Kucera Lukas, Gibilras Laura
DozentInnen: Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Christoph Küffer, Beatrice Friedli-Kloetzli, Roger Aeschbach
Assistenz: Jan Stadelmann / Michael Gersbach
Experte: Florian Glowatz
Entwurf 3 HS 2019 / HSR Hochschule für Technik Rapperswil / Abt. Landschaftsarchitektur

Vorprojekt

Referenzbilder Materialisierung

Treppe mit Sitzelementen
Foto: Pinterest.com

Blockstufen 50 x 30cm Creabeton Deseguo grau, glatt
Foto: Creabeton.ch

Wasserfilm
Foto: Flickr.com

Belag Quarzsandsteinplatte, 8cm, flavus gelb, geflammt
Foto: Natursteine-direktimport.de

Freistehende Stühle
Foto: Licht-Spiel-Haus

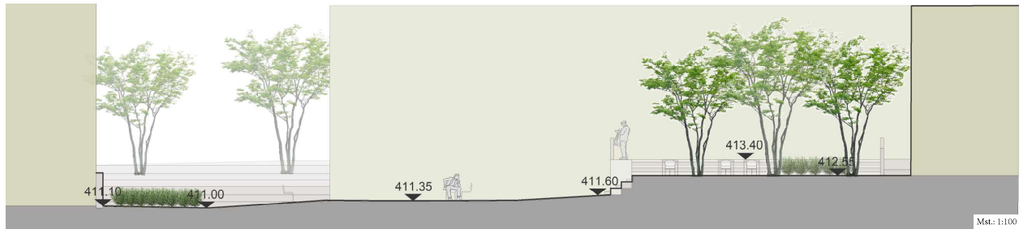
Beleuchtung Treppe
Foto: Pinterest.com

Schlitzrinne ACO DRAIN
Foto: Youtube.com

Wasserspiel mit Fontänen
Foto: Pixabay.com

Beleuchtung am Boden
Foto: Pinterest.com

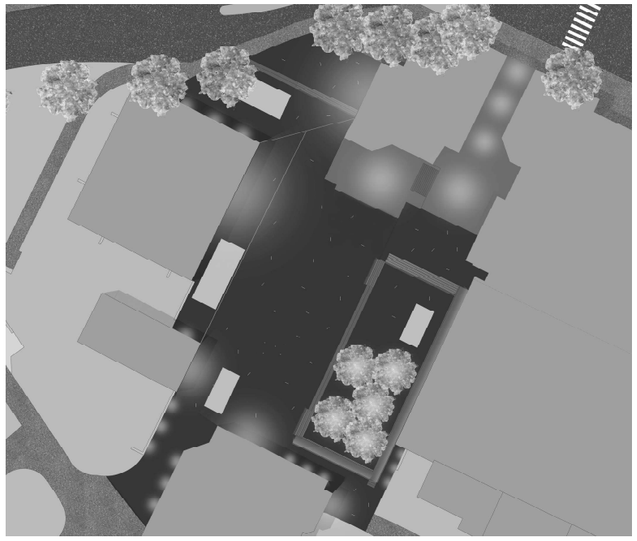
Schnittansicht B-B' Ansicht im Platz



Schnittansicht A-A' Ansicht an Strasse

Beleuchtungskonzept

Um einen Kontrast zur zurückhaltenden Gestaltung zu liefern, wird der Dorfplatz in der Nacht spielerisch in den Vordergrund gestellt. Lichtstreifen im Boden erhellen die Nacht und sorgen für eine besondere Atmosphäre. Um die Sicherheit zu gewährleisten, werden an den Hausfassaden intelligente LED-Leuchten installiert. Sie werden so programmiert, dass sie stärker leuchten wenn jemand den Platz betritt. Ist dies nicht der Fall, nehmen sie ihre Strahlintensität zurück, damit die Lichtstreifen im Boden die volle Aufmerksamkeit erhalten.



Visualisierungen

Sicht auf den Hauptplatz

Sicht auf den Vorplatz

Bepflanzung

Der mehrstämmige japanische Schnurbaum sorgt durch seine malerische und lichte Wuchsform für eine geborgene Atmosphäre. Er eignet sich durch seine Merkmale ausserordentlich gut als Stadtbaum. Im Sommer zieren etliche weisse Rispen die Krone und bringen eine fröhliche Stimmung in den Platz. Die Staudenbeete lockern die harte Architektur der Fassaden auf. Die Bepflanzung bietet verschiedensten Insektenarten Nahrung an. Der kurzschwänzige Bläuling ist zudem auf den Rotklee als Eiablageplanze angewiesen. Die Beete sollen möglichst spät im Jahr geschnitten werden, um die Biodiversität zu fördern.

Beetbepflanzungsliste:

Pennisetum alopecuroides `Japonicum`
Calamagrostis brachytricha
Echinacea purpurea
Trifolium pratense
Lavandula angustifolia `Alba`
Anemone hupehensis
Salvia nemorosa
Bistorta officinalis `Superba`
Aster dumosus `Rosenwichtel`
Iris sibirica `Red Flame`
Aquilegia vulgaris

Mehrstämmiger Sophora japonica `Regent`
Foto: vdberk.de

Staudenbeet
Foto: mein-schoener-garten.de

Staudenbeet
Foto: buero-christian-mayer.de

Erläuterung

Durch die Öffnung im Norden wird dem Dorfplatz mehr Raum zugewiesen. Er erlangt dadurch eine Anbindung an die Zürcherstrasse und wird von der Bevölkerung als offener Platz wahrgenommen, der mit seiner Umgebung in Verbindung steht. Dazu werden Teile der bestehenden Fassaden abgerissen. Ein Materialwechsel bildet den Übergang vom Strassenraum zum Dorfplatz. Die Fassaden der umliegenden Gebäude üben einen starken Druck auf die bestehende Fläche aus. Deshalb werden die baulichen Massnahmen bewusst stark zurückgenommen. Dies erreichen wir durch eine minimale Gestaltung und klaren Linien. Eine geringe Abstufung trägt der unterirdischen Tiefgarage Rechnung, lässt aber den Dorfplatz als eine Einheit erkennen.
Der so entstehende Freiraum bietet Raum für diverse Nutzungen wie einen Markt, Feste mit Festzelt und Gottesdienste. Finden keine Veranstaltungen statt, so bietet der Dorfplatz der Bevölkerung einen attraktiven Begegnungs- und Aufenthaltsort. Eine Gruppe von lichten Bäumen spendet im Sommer Schatten und Fontänen sorgen für die nötige Abwechslung auf dem Platz, ohne sich jedoch zu sehr aufzudrängen. Eine Beschlagnahmung des Wasserspiels durch Kinder ist gewünscht. Blockstufen dienen als Übergang aber auch als Sitzgelegenheiten für die Bevölkerung. Zusätzlich werden auf dem ganzen Dorfplatz Stühle verteilt, die von den Besucher_Innen frei umgestellt werden können. So bekommt der Platz eine eigene Dynamik durch die Interaktionen der Bevölkerung.